

## Syllabus/Wahlfach

<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	Qualitative Methoden der Forschung mit Kindern LAB
<b>Dozent/Dozentin der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann
<b>Studiengang:</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) - Abteilung in deutscher Sprache
<b>Studienjahr:</b>	Wahlfach
<b>Semester:</b>	2
<b>Prüfungskodex:</b>	12473
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/01
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	20
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	6
<b>Sprechzeiten:</b>	Nach Vereinbarung
<b>Kreditpunkte:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Bildungsziele der Lehrveranstaltung:</b>	Einführung der Studierenden in Methoden der (Praxis-) Forschung mit Kindern als einen wesentlichen Bestandteil ihrer Professionalisierung als Kindergärtner*in bzw. Grundschullehrer*in. Damit pädagogische Fachkräfte als „Wissensarbeiter*innen“ eine innovative Berufspraxis gestalten können, müssen sie über eine forschende Haltung verfügen und auf differenzierte, gegenstandsangemessene erkenntnisgenerierende Zugänge zu Kindheit, Kindern und Kind-Sein zurückgreifen können.
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Das Wahlseminar ist für alle Studierenden geeignet, die vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der qualitativen, hypothesengenerierenden Forschungsmethodologie und -methodik erwerben wollen (Theorie und Praxis des Forschens). Der Schwerpunkt liegt auf der Forschung mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren. Das Seminar ist auch als Vorbereitung für Studierende geeignet, die planen, eine empirisch angelegte Masterarbeit im Bereich der Kindheitsforschung zu schreiben.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Forschungsorientierung für die Professionalisierung</li> <li>• aktueller Diskurs der Kindheitsforschung und der Frühpädagogik in Bezug auf die Herausforderungen und Potenziale des Forschens mit Kindern</li> <li>• erhebungsmethodische Zugänge: Gruppendiskussionen, Paar- und Einzelinterviews mit Kindern, teilnehmende und videobasierte Beobachtung, Analyse von Kinderzeichnungen sowie Mixed-Methods-Designs und deren konkrete Erprobung.</li> <li>• Auswertungsmethodik: Dokumentarische Methode der Interpretation, Ethnografie, Qualitative Inhaltsanalyse und die forschungswerkstattorientierte Auswertung der</li> </ul>

	<p>von den Studierenden erhobenen Daten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• forschungsethische Anforderungen an die Forschung mit Kindern sowie die damit verbundene Zusammenarbeit mit Eltern und/oder pädagogischen Institutionen (Kindergärten, Grundschulen)</li> <li>• Standards guter Forschung</li> <li>• Entwicklung von konkreten Forschungsdesigns</li> </ul>
<p><b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b></p>	<p>Inputs durch die Dozentin, Kurzreferate durch die Studierenden, Arbeitsgruppen, Forschungspraxis im Feld, gemeinsame Interpretationsarbeit (Forschungswerkstatt)</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:</b></p>	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen zentrale, ausgewählte Studien der qualitativen Kindheitsforschung und verstehen die darin praktizierten Forschungs- und Erkenntnisprozesse.</li> <li>• Sie erwerben grundlegende und exemplarisch vertiefte methodologische und methodische Kenntnisse über Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen empirischen Kindheitsforschung.</li> <li>• Sie sind mit forschungsethischen Herausforderungen und Besonderheiten der pädagogischen Praxisforschung vertraut.</li> </ul> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können ein ‚kleines‘ Forschungsdesign planen, eine Erhebung mit Kindern durchführen und die Daten methodisch sicher interpretieren.</li> <li>• Sie können ihrer Erkenntnisse so formulieren, dass sie für das pädagogische Berufsfeld anschlussfähig sind.</li> <li>• Sie können ihre Forschungsarbeit in einen theoretischen Kontext einordnen und Schlussfolgerungen für die pädagogische Praxis daraus ableiten.</li> </ul> <p><b>Urteilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind dazu in Lage, die Güte und Relevanz von Forschung einzuschätzen.</li> <li>• Sie können die für ihre Fragestellung geeigneten forschungsmethodischen Zugänge auswählen.</li> <li>• Im Analyseprozess können sie immer wieder prüfen, ob ihre Interpretationen durch das Material gedeckt sind.</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über kommunikative und kooperative Kompetenzen, um sich im Forschungs- und vor allem gemeinsamen Interpretationsprozess (Forschungswerkstattarbeit) genseitig zu unterstützen und zu bereichern.</li> <li>• Sie verfügen über dialogische und partizipative Kompetenzen, um eine forschungsethisch abgesicherte Erhebungssituation mit Kindern zu gestalten.</li> </ul> <p><b>Lernstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden reflektieren ihre eigene Gesprächsführungs- und Forschungshaltung Kindern gegenüber.</li> <li>• Sie können ihre exemplarisch erworbenen</li> </ul>

	forschungsmethodischen Kompetenzen auf anderen Themen und Erkenntnisinteressen übertragen.
<b>Art der Prüfung:</b>	Mündliche Prüfung auf Basis eines Forschungsportfolios (im Prozessverlauf erstellt): Dokumentation der Erarbeitung einer Methode, der Vorbereitung und Durchführung einer Erhebung sowie der Aufbereitung und Interpretation des empirischen Materials (ca. 5-6 Seiten)
<b>Prüfungssprache/n:</b>	Deutsch
<b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b>	Die Studierenden zeigen in Bezug auf eine exemplarisch durchgeführte Datenerhebung und -auswertung eine sichere und reflektierte Methodenkompetenz
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>Stenger, Ursula/Dietrich, Cornelia &amp; Deckert-Peaceman, Heike (2010): Einführung in die Kindheitsforschung. Darmstadt: WBG.</p> <p>Mey, Günter (2001): „Den Kindern eine Stimme geben! Aber können wir sie hören?“ in: FQS 2/2001/2: <a href="http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-01/2-01review-mey-d.pdf">http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-01/2-01review-mey-d.pdf</a></p> <p>Nentwig-Gesemann, Iris (2013): Qualitative Methoden der Kindheitsforschung. In: M. Stamm &amp; D. Edelmann (Hrsg.): Handbuch frühkindliche Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 759-770.</p> <p>Nentwig-Gesemann, Iris &amp; Großmaß, Ruth (2017): Kinder als Forschungssubjekte – von den rechtlichen und forschungsethischen Grundlagen zur forschungspraktischen Realisierung. In: I: Nentwig-Gesemann &amp; K: Fröhlich-Gildhoff (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik X. Freiburg: FEL-Verlag, S. 209-227.</p> <p>Nentwig-Gesemann, Iris; Walther, Bastian; Bakels, Elena &amp; Munk, Lisa-Marie (2020): Kinder als Akteure in Qualitätsentwicklung und Forschung. Gütersloh: Bertelsmann.</p>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	Wird im Laboratorium bekannt gegeben